

Dritter Abschnitt.

Die Welt.

I. Das Weltgebäude.

Es steht ein groß, geräumig Haus
Auf unsichtbaren Säulen,
Es mißt's und geht's kein Wandrer aus,
Und keiner darf drin weilen.
Nach einem unbegriffnen Plan
Ist es mit Kunst gezimmert;
Es steckt sich selbst die Lampe an,
Die es mit Pracht durchschimmert.
Es hat ein Dach, krystallenrein,
Von einem einz'gen Edelstein —
Doch noch kein Auge schaute
Den Meister, der es baute.

II. Die Weltkörper.

I. Die Sonne.

Die **Sonne**, ob sie uns gleich nur als eine mächtig große Scheibe erscheint, ist doch ein gewaltig großer Körper. Daß sie aber, trotz ihrer ungeheuern Größe, uns so klein vorkommt, hat seinen Grund darin, weil sie so erstaunlich weit von unserer Erde entfernt ist. — Was nun zuerst die **Größe** der Sonne anlangt, so merke, daß ihr Durchmesser 188,000 deutsche Meilen, ihre Oberfläche 111,000 Millionen Quadratmeilen, und ihr körperlicher Inhalt endlich 3,500 Billionen Kubikmeilen beträgt. Jedoch diese Zahlen sind zu furchtbar, als daß wir dadurch einen wahren Begriff von dem überriesenmäßigen Umfange der Sonne erhalten könnten. Suchen wir also, durch Vergleichen mit anderen bekannten Körpern uns die Sache gleichsam zu versinnlichen. Wir wollen dazu unsern Erdkörper wählen. Wie wir oben auf Seite 370 in Nr. 1 ersehen haben, so beträgt der Umfang unserer Erde 5400 und der Durchmesser 1720 deutsche Meilen. Die Erde ist mithin schon eine gewaltig große Kugel; allein, sollte ein Körper, gerade so groß wie die Sonne, aus lauter Kugeln von der Größe unserer Erde zusammengesetzt werden, so wären dazu tausend mal tausend und noch vier mal hunderttausend, oder kurz gesagt: eine Million und viermal hunderttausend solcher Erdkugeln erforderlich! Oder umgekehrt: wenn es dem allmächtigen Schöpfer einmal gefallen sollte, unsere Erde zu vernichten, so